



## Finanzen

### AUSZUG AUS DEM JAHRESABSCHLUSS 2017

Für weitere Details verweisen wir auf die Jahresrechnung des ref. Stadtverbandes Winterthur.

	Aufwand	Ertrag
PERSONALAUFWAND	309'999.65	
SACHAUFWAND	193'978.21	
VERMÖGENSERTRÄGE		6'247.80
ENTGELTE		145'246.85
BEITRAG REFORMIERTE LANDESKIRCHE		160'000.00
BEITRAG REFORMIERTER STADTVERBAND		240'000.00*
ENTNAHME AUS RESERVEKONTO		138'788.63*
<b>Total Aufwand:</b>	<b>503'977.86</b>	
<b>Total Ertrag:</b>		<b>690'283.28</b>
<b>Ertragsüberschuss:</b>	<b>186'305.42</b>	

\*CHF 378'788.63 Reserven wurden aufgelöst und in das Eigenkapital des ref. Stadtverbandes übertragen. Daraus resultiert sich der Ertragsüberschuss.



## Fabrikkirchen Team 2017

### TEAM BÜRO

Nik Gugger (Gesamtleiter)  
Renato Pfeffer, Theologe, 50%  
Christian Bergmaier, Sozialdiakon, Masterjahr Theologie, 20%  
Tobias Stocker, Büroservice Mitarbeiter, 25 %  
Marie-Lena Sczepek, Büroservice Leitung, 70%

### TEAM AKAZIE

Johannes Telser, Gastroleiter, 80%  
Andrea Bezzola, Köchin, 80%  
Esther Bosshard, Gastrocoach, 10% (Stundenlohn)  
Faik Plüss, Hausdienst, 10 % (Stundenlohn)

### VORSTAND

Marcel Riesen-Kupper (Vorstandsleitung)  
Thomas Schluop (Vorstandsleitung)  
Eveline Kaufmann (Vorstandsleitung)  
Walter Lüssi  
Lena Wildermuth  
Hans-Jürg Meyer  
Sonja Guidon



## Schlusswort & Ausblick

Die reformierte Fabrikkirche konnte im Jahr 2017 mit der Abgabe der Halle 1019 und der Planung und der Eröffnung des neuen Standorts und der Akazie Grosses leisten. Verschiedene Angebote bestehen und müssen im 2018 gefestigt und weiter angepasst werden. Dafür wurde im Dezember vom Vorstand der ref. Fabrikkirche eine zusätzliche Pfarrstelle von 50% zur Ausschreibung bewilligt. Auch der Barbetrieb, der vorläufig nur auf den Donnerstagabend mit der Feierabendrunde begrenzt war, soll weiter ausgebaut werden. Ein Restaurationsbetrieb am Nachmittag ist ab Frühsommer 2018 geplant.

Der Garten-Eden-Brunch wird weiterhin angeboten und im Sommer bei guter Witterung wieder für mehr als 40 Personen offen stehen. Als Unterstützung für die vielen Aufgabenfelder wird im 2018 ein Verein «Freundeskreis» gegründet, der die ref. Fabrikkirche in verschiedener Hinsicht finanziell und mit praktischer Hilfe unterstützt.

### Spendenkonto:

PC-84-2072-5, Vermerk «Fabrikkirche Spende 8.397.4690»  
**Herzlichen Dank für Ihre Spende!**

### IMPRESSUM

Texte: Vorstand, Leitung & Mitarbeitende  
Fotos: Ref. Fabrikkirche  
Layout: Büro Ref. Fabrikkirche  
Adresse:  
Reformierte Fabrikkirche  
Turnerstrasse 1  
8400 Winterthur  
Tel. 052 203 12 32  
info@fabrikkirche.ch  
www.fabrikkirche.ch

**«Das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.»**

Aus 2. Korinther 5,17



## JAHRESBERICHT



## Einleitung

Die reformierte Fabrikkirche hat Anfang letzten Jahres die alte Fabrikhalle 1019 geräumt und sich von ihr getrennt. Die Halle wurde zu Gunsten des städtischen Dialog-Platzes abgerissen. Erfreulicherweise konnten wir durch den Abverkauf des Inventars einen Ertrag von CHF 33'000.00 erzielen. Die reformierte Fabrikkirche hat sich nach den Räumungsarbeiten intensiv auf die Suche nach neuen Räumlichkeiten gemacht. Zu unserem Glück wurden wir fündig und konnten die Akazie, das Restaurant mitten im Stadtkern, Ende Oktober 2017 eröffnen. Regierungsrat Mario Fehr, Prof. Dr. Daniel Perrin und Pfr. Arnold Steiner hielten die Eröffnungsreden.

Ganz im Sinne von „Kirche am Weg“ haben wir mit der Akazie zwar nicht mehr eine grosse Halle, dafür sind wir mitten im Geschehen, und können so viele Passanten mit unseren Angeboten erreichen. „Fresh Expression“ wurde bei uns schon immer gelebt – und hat mit der Akazie und anderen Begegnungsorten der ref. Fabrikkirche ein neues Gesicht bekommen.

Gerne teilen wir mit Ihnen das vergangene Jahr in den folgenden Abschnitten. Ganz im Sinne von Meister Eckharts Worten «Die Frucht vom Loslassen ist die Geburt von etwas Neuem.»



## Kurz & Gut neu - Feierabendrunde

Nach der Abgabe der Fabrikhalle haben wir verschiedene Veranstaltungsformen durchgeführt: «Kurz & Gut», «Auf ein Wort mit ...», «Brot & Wein» und final hat sich die «Feierabendrunde» durchgesetzt.

An den Abenden hatten wir verschiedene Gäste. Wohl ein Highlight in der Zeit ohne Halle und Restaurant war «Timebelle», die am Eurovision-Songcontest die Schweiz vertreten haben und bei uns im Volkarthaus ihr CD-Release spielen haben. Die Feierabendrunde, die jeweils donnerstagabends in der Akazie stattfindet, ist gut angelaufen. Diskussionen, Referate und Filme über ethische, gesellschaftliche und religiöse Fragen inspirieren unsere Feierabendrunde.

In der Fastenzeit boten wir vergangenes Jahr jeweils über den Mittag ein Fastentreffen mit einer liturgisch geleiteten Zeit der Stille im Volkarthaus an.

Am 24. Dezember veranstalteten wir in der Akazie offene und einfache Weihnachten für Jeden.



## Garten Eden

Aufgrund des Abrisses der Halle 1019 haben wir einen neuen Ort für unsere Gottesdienstfeiern gesucht und im Gewächshaus von Blumen Müller gefunden. Seit dem Sommer 2017 veranstalten wir dort unsere Garten Eden-Brunchs – unter "Palmen", umgeben von einem Meer aus farbigen Blüten. Der erste fand noch unter freiem Himmel statt, die weiteren Drei wurden wegen der Witterung der Jahreszeit auch ins Innere des Treibhauses verlegt. Jeweils einmal monatlich wird diese Gottesdienstform im Gewächshaus von Blumen Müller angeboten.

Ein reichhaltiges Buffet lädt ein zum Schlemmen, Musik zum Verweilen, und kurze theologische Inputs in zwei Teilen zum Sinnieren: Ganz im Sinne der Tischgemeinschaft – Gottgemeinschaft. Der Anlass war immer ausgebucht. Unter freiem Himmel konnten wir mehr Personen aufnehmen, im Gewächshaus ist der Platz auf 40 Personen beschränkt.



## Adventsbus

Im Dezember 2017 rollte der Adventsbus bereits zum vierten Mal durchs vorweihnächtliche Winterthur. Die Fahrten wurden gut besucht, sodass im Dezember rund 900 Personen in den Genuss einer Adventsbusfahrt kamen. Das Programm im Bus wurde wieder im Rahmen eines diakonischen Projekts mit insgesamt 50 Freiwilligen realisiert, die sich als Fahrgastbetreuende, Schreibende, Lesende oder als Musizierende engagierten. Die Vielfalt an Musik und Geschichten im Adventsbus bereitete grosse Freude. Von singenden Pianistinnen über Vokalensembles bis zum einem Irish-Folk Duo waren unterschiedlichste Klänge im Innern des Busses zu hören. Auch die im Schreibwettbewerb eingereichten und prämierten Geschichten waren sehr vielfältig. So waren weihnächtliche Fantasy-Geschichten, Tagebucheinträge und auch ein Brief an den Nikolaus im Bus zu hören. Aufgrund des Vikariats von Christian Bergmaier aus der Fabrikkirche wurde das reformierte Mandat im ökumenisch getragenen Adventsbusprojekt dem Ref. Stadtverband übertragen. Es freut die Ref. Fabrikkirche sehr, dass sie im 2014 den Grundstein für dieses schöne Projekt legen konnte, und in den Jahren danach dafür gesorgt hat, dass der Adventsbus heute in Winterthur eine breite Abstützung und Anerkennung genießt.



## Büroservice

Der Büroservice erledigt die administrativen Aufgaben der Fabrikkirche, sowie das Finanzwesen der Akazie, die Handkasse der Fabrikkirche, die Kommunikation mit den Kirchgemeinden, Marketingaufgaben usw. Zudem wurden diverse Aufträge für Dritte ausgeführt: Volkartstiftung, Anwaltskanzlei, Schulamt, Kirchgemeinden, Vereine, Floristen, Sportlehrer und andere. Zu den Aufgaben gehören der Kopierservice, Versand, Botengänge, Plakatierungen, Grafikarbeiten usw.

Ende 2017 haben wir eine neue Homepage aufgebaut, die den neusten Gestaltungskriterien entsprechen und Auskunft über unsere Arbeit gibt. Besuchen Sie dazu unsere Webseite: [www.fabrikkirche.ch](http://www.fabrikkirche.ch)

Das Sitzungszimmer im Büro der ref. Fabrikkirche wurde und wird nach wie vor regelmässig vermietet.



## Sozialdiakonie

In unserer sozialdiakonischen Arbeitsintegration „Büroservice“ im Volkarthaus wickeln wir gemeinsam mit Menschen in schwierigen Lebenslagen einfache administrative Büroaufträge ab. Im Jahr 2017 durften wir vier Personen betreuen. Mit dieser Hilfe konnte die ref. Fabrikkirche im vergangenen Jahr eine junge Frau und drei junge Männer in den ersten Arbeitsmarkt begleiten.

Im Arbeitsintegrationsprojekt in der Akazie durften wir beim Aufbau auf die Unterstützung so mancher früherer Klientinnen und Klienten zurückgreifen. Zudem haben wir bereits eine Person in der Akazie betreut, der wir durch die ganzheitliche Begleitung nach zwei Monaten wieder eine feste Anstellung im ersten Arbeitsmarkt vermitteln durften und somit aus der Sozialhilfe heraushelfen konnten. Total durften wir durch diakonische Hilfe in diesem Jahr 16 Personen an neue Stellen vermitteln.



## Akazie

Seit November 2017 haben wir die Akazie Bistro-Bar. Dort führen wir analog zur Halle 1019 ein Restaurant mit sozialdiakonischem Arbeitsintegrationsprojekt der ref. Fabrikkirche. Die ersten zwei Monate sind gut angelaufen und die Kundschaft erweitert sich stetig. Es werden preiswerte Mittagessen gekocht und Kaffees oder Feierabendbiere serviert. Hier kann jeder sein, wie er ist. Ob atheistisch, agnostisch, kirchlich distanziert oder im Glauben verwurzelt – in der Akazie gibt es für alle einen Platz.

Die Akazie Bistro-Bar wird geführt von zwei Gastrofachleuten, die im Rahmen des Arbeitsintegrationsprojektes von Praktikanten/innen unterstützt werden, die bereits nach dieser kurzen Anlaufzeit starten konnten. Abends stehen studentische Hilfskräfte hinter der Bar. Werktags werden mittags zwei Menüs gekocht, ein vegetarisches und eines mit Fleisch. Man darf sich beim Buffet mit Salat, Suppe und den Hauptspeisen bedienen – à discrétion.

Die Akazie Bistro-Bar wurde bereits für private Anlässe vermietet.